

sprechend der Art der —► *Konsumtion* (gemeinschaftlich oder individuell) werden die g. F. der Konsumtion der Bevölkerung unentgeltlich als indirekte Einkommen (z. B. für medizinische Betreuung, Schulbildung, Kultur und in steigendem Maße für die Aufrechterhaltung stabiler Verbraucherpreise, Mieten und Verkehrstarife) oder in Geldform als direkte Einkommen (z. B. als Renten, Stipendien, Kindergeld, Sozialunterstützung) verteilt. Die g. F. haben einen zunehmenden Einfluß auf das Lebensniveau, die Persönlichkeitsentwicklung und die soziale Sicherheit der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft. Die planmäßige Entwicklung der g. F. ist untrennbarer Bestandteil der Sozialpolitik des sozialistischen Staates. Die g. F. gliedern sich in einen zentralen Fonds, der durch den -> *Staatshaushalt* verteilt wird, und in einen dezentralen Fonds, der aus Mitteln der Kombinate und Betriebe (z. B. Kultur- und Sozialfonds), der Genossenschaften sowie durch die gesellschaftlichen Organisationen gebildet wird. Die g. F. aus dem Staatshaushalt umfassen Zuwendungen für das Bildungswesen (Volksbildung, Berufsausbildung, Hoch- und Fachschulstudium, Erwachsenenqualifizierung); die Entwicklung des kulturellen Lebens, des Sports und des Erholungswesens; das Gesundheits- und Sozialwesen (stationäre und ambulante Versorgung, Feierabend- und Pflegeheime, Kinderkrippen, staatliche Unterstützung für Mutter und Kind, Apotheken); die Sozialversicherung (Leistungen für soziale und gesundheitliche Zwecke, Altersversorgung, Haushaltsrenten); die Wohnungswirtschaft (einschließlich der Zuwendungen für die Aufrechterhaltung niedriger Mieten); Zuwendungen zur Beibehaltung der niedrigen Verbraucherpreise und Tarife für Nahrungsgüter, Brennstoffe, Personenbeförderung, Reparaturen. Die g. F. der Betriebe werden vor allem

für die Arbeiterversorgung, die soziale und kulturelle Betreuung und für das Erholungswesen der Betriebsangehörigen und ihrer Familien verwendet. Die g. F. wachsen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in hohem Tempo entsprechend dem Leistungsvermögen der Volkswirtschaft. Im Programm der SED ist festgelegt, daß die g. F. zunehmende Bedeutung bei der Entwicklung des —> *Kealeinkotmetis* erhalten. So wuchsen die Zuwendungen und Leistungen aus g. F. des Staates, berechnet für eine Familie mit 4 Personen, von monatlich 360 M im Jahre 1970 auf 540 M im Jahre 1975. Für den Fünfjahrplan 1976-1980 ist festgelegt, daß die Zuwendungen und Leistungen aus g. F. des Staates im Jahre 1980 monatlich 680 M betragen werden. Hinzu kommen bedeutende Zuwendungen aus betrieblichen Fonds, die z. B. im Bereich der Industrieministerien pro Beschäftigten im Jahr von 591 M 1970 auf 770 M 1975 gestiegen sind. Die g. F. sind eine Ergänzung des sozialistischen Leistungsprinzips und bringen dieses voll zur Wirkung. Die Höhe der g. F. hängt vom Leistungsvermögen der gesamten Volkswirtschaft ab. Ihrem Wesen nach sind die g. F. sowohl mit der Distribution als auch mit der Konsumtion als Bestandteile des sozialistischen Reproduktionsprozesses verflochten. Sie werden im Ergebnis der Primär- und Umverteilung gebildet und dienen der Verwirklichung des umfangreichen sozialpolitischen Programms der Partei der Arbeiterklasse. Ihre Grundlage ist das im Inland verwendete -> *Nationaleinkommen*, vor allem dessen Konsumtionsfonds. Entsprechend ihrer außerordentlichen Bedeutung für die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und deren Lebensweise entwickeln sich die g. F. schneller als die Arbeitseinkommen, wie das im Programm der SED und in den Beschlüssen des IX. Parteitages zum Ausdruck kommt. Im Plan-